

Mergeln der Prominaschichten bei Garjak, die Konstatierung der Cera-
tophyllumschichten, des tiefsten Neogenhorizonts von Sinj, auch als Basal-
glied des Neogens bei den Cetinaquellen und der Fund gut erhaltener
Blattabdrücke in den Kongerienschichten bei Koljane.

Im Verbands der dalmatinischen Sektion kartierte Sektions-
geologe Dr. Schubert im April und Mai die Inseln des Zaratiner
Archipels, soweit sie sich im Bereiche des Kartenblattes Z a r a be-
finden. Während bisher von diesen Eilanden lediglich auf Uljan Eocän-
schichten bekannt waren, konnten gelegentlich der Neuaufnahme auch auf
einigen weiteren Inseln (Pasman, Eso, Melada) und Scoglien (Idolo,
Kamenjak, Trata) Reste von eocänen Milioliden-, Alveolinen- und
Nummulitenkalken nachgewiesen werden. Auf Pasman, Uljan, Eso,
Rava, Lunga, Melada, Zverinac nehmen auch cenomane Dolomite
einen zum Teil beträchtlichen Anteil am Gebirgsbau, auf Lunga allem
Anscheine nach auch unterkretazische Breccien und Plattenkalke. Die
kleinen Inseln Rivanj, Sestrunj und Tun, wie die Mehrzahl der Scoglien,
bestehen nur aus Rudistenkalk.

In tektonischer Beziehung stellen diese Inseln die Reste von
mindestens sieben langgestreckten Faltenzügen dar. Von Fossilfunden
sei besonders das massenhafte Vorkommen von prächtig erhaltenen,
schön ausgewitterten Koskinolinen (besonders auf Melada) hervor-
gehoben. Gelegentlich einer kurzen Exkursion in das Verbreitungsgebiet
der mitteldalmatinischen Prominaschichten gelang es durch einen
glücklichen Zufall, in einer kleinen, bisher noch nicht bekannt ge-
wordenen Partie neogener Mergel zwischen den Quellen Sluba und
Marčinkovac bei Postinje dl. vier ganze Backenzähne von *Mastodon* zu
finden. Dieser Fund scheint insofern von größerem Interesse, als
bisher noch keine *Mastodon*-Reste aus Dalmatien bekannt waren.

Sektionsgeologe Dr. L. Waagen begann seine diesjährigen
Aufnahmen mit Begehungen im Kartenblatte (Zone 23, Kol. X), um
dort das Vorkommen der Eosinakohlen bei Britof, Urem und Skofje an
der istrisch-krainischen Grenze zu studieren sowie über die Ausdehnung
und die Lagerung der dortigen Kohlenlager sich zu orientieren. Diese
Studien, welche ungefähr drei Wochen in Anspruch nahmen, ergaben
sehr interessante Resultate mit Bezug auf die bereits kartierte
Kohlenmulde von Karpano.

Hieran schloß sich auf Einladung des Herrn Chefgeologen von
Bukowski eine außerordentlich instruktive Studienreise durch
Dalmatien, auf welcher Dr. Waagen nicht nur unter der ausge-
zeichneten Führung des genannten Herrn Chefgeologen mit den
faziellen Verhältnissen in der Umgebung von Budua bekanntgemacht
wurde, sondern auch verschiedene Lagerstätten zu untersuchen Ge-
legenheit hatte. So wurde das Zinnoberbergwerk bei Spizza—Sutomore
studiert, ebenso das bekannte Asphaltvorkommen bei Vergorac, und
endlich wurden auf der Rückreise noch die dalmatinischen Kohlen-
felder von Siverić und Velusić besucht.

Nach der Rückkehr von dieser Reise wollte Dr. Waagen seine
Kartierungsarbeiten im Kartenblatte Mitterburg und Fianona
(Zone 25, Kol. X) fortsetzen, und zwar sollte zunächst die Kartierung